

## Anlage 1

# Modulhandbuch

## Masterstudiengang Religionspädagogik

vorgelegt zur „Änderungsanzeige 2016“ bei der AHPGS.

Stand Mai 2017

Modulnummer	1
Modulname	<b>Theologische Urteilsbildung mit evangelischem Profil I</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andrea Dietzsch
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	56 Stunden (4 SWS bei 14 Wochen)
Selbstlern- zeiten	124 Stunden
Credits	6
Leistungs- nachweis	PL: mündliche Prüfung
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul vermittelt ein vertieftes theologisches Wissen und Reflexions- vermögen in den Bereichen Gotteslehre und Christologie sowie, darauf auf- bauend, religionspädagogische Erschließungsperspektiven. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gotteslehre</li> <li>• Christologie</li> </ul>
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfassen die zentralen Züge des christlichen Verständnisses von Gott und Jesus Christus</li> <li>▪ reflektieren wichtige thematische Beiträge aus der theologischen Diskussion und gewinnen eine eigene Position</li> <li>▪ entwickeln Perspektiven, für welche Dimensionen, Probleme und Themen des Religionsunterrichts die genannten theologischen Kernbereiche von Bedeutung sind.</li> </ul>
Qualifikations- ziele	<i>Fachkompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ein vertieftes Wissen und Verständnis der christlichen Gotteslehre und Christologie</li> <li>• verfügen über theologische und religionspädagogische Reflexionskompetenz</li> </ul> <i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die theologischen Kernbereiche im Gespräch mit soziologischen, psychologischen und philosophischen Perspektiven reflektieren</li> </ul> <i>Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die Grundschritte einer systematisch-theologischen Auseinandersetzung mit zentralen Glaubenthemen</li> <li>• können ihre eigenen Glaubenshaltungen und theologischen Positionen kritisch hinterfragen und in ein offenes Gespräch einbringen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Strategien, theologische Erkenntnisse auf bestimmte Adressaten und Lebensthemen hin religionspädagogisch zu elementarisieren</li> </ul>
Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Probleme und Möglichkeiten des Redens von Gott</li> <li>▪ Philosophisches und theologisches Gottesverständnis</li> <li>▪ Probleme des christlichen Gottesbegriffs (Theodizee, Trinität)</li> <li>▪ Die Bedeutung Jesu Christi für den christlichen Glauben</li> <li>▪ Zentrale Probleme der Christologie und Soteriologie</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden der Systematischen Theologie</li> <li>▪ Elementarisierung als zentrale Methode der Religionspädagogik</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einübung von theologischer Reflexions- und Diskussionsfähigkeit</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Philosophisches Gottesverständnis</li> <li>▪ Soziologische und psychologische Perspektiven auf Gottesglaube und Christologie</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung teils in Vortragsform, teils in seminaristischer Form</li> <li>▪ Selbstständiges Erarbeiten theologischer Texte</li> <li>▪ Diskussionen in Kleingruppen</li> <li>▪ Reflexionen und Erarbeitungen mit Bezügen zur Religionspädagogik</li> </ul>

Modulnummer	2
Modulname	<b>Theologische Urteilsbildung mit evangelischem Profil II</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andrea Dietzsch
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	56 Stunden (4 SWS bei 14 Wochen )
Selbstlern- zeiten	124 Stunden
Credits	6
Leistungs- nachweis	Hausarbeit
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul vermittelt ein vertieftes theologisches Wissen und Reflexions- vermögen in den Bereichen der Anthropologie und der theologischen Ethik sowie, darauf aufbauend, religionspädagogische Erschließungsperspekti- ven. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theologische Anthropologie</li> <li>• Theologische Ethik</li> <li>• Lebenswelt und Lebensweltanalysen</li> <li>• Bildungsplananalysen</li> <li>• Didaktik erfahrungsorientierter Bildung</li> </ul>
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen in lebensweltlichen, fundamentalanthropologischen und ethi- schen Fragen theologische Topoi</li> <li>▪ können für theologisch-anthropologische und ethische Herausforderun- gen Bezüge zwischen der Arbeitswelt und Theologie herstellen</li> <li>▪ können die Themen zu Inhalten von Bildungsprozessen machen und Bildungspläne analysieren</li> </ul>
Qualifikations- ziele	<i>Fachkompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ein umfassendes Wissen über Menschenbilder und menschliche Lebenswelten im Zeichen von Globalisierung und Migration</li> <li>• haben ein umfassendes Wissen über theologische Konzeptionen der Ethik, vor allem der Sozial- und Arbeitsethik</li> <li>• kennen Ansätze theologischer Anthropologie und theologischer Ethik</li> </ul> <i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Alltagsphänomene mit theologischen Grundfragen verbinden.</li> </ul> <i>Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompeten- zen)</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Alltag und wissenschaftliche Theologie für erfahrungsorientierte</li> </ul>

	<p>Bildungsprozesse fruchtbar machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen Methoden der Bibelauslegung</li> <li>• können Bildungspläne analysieren</li> </ul>
Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die theologische und philosophische Anthropologie</li> <li>▪ Theologische Ethik</li> <li>▪ Bildungsplan der beruflichen Schulen und beruflichen Gymnasien</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen erfahrungsorientierten didaktischen Handelns</li> <li>▪ Methoden der Lebensweltanalyse</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einübung von didaktischen Arrangements, die die Themen der Teilnehmer*innen zum Inhalt des Unterrichts oder von außerschulischen Bildungsprozessen machen</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theologisch-anthropologische und ethische Inhalte aus multidisziplinärer Perspektive verstehen</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung überwiegend in seminaristischer Form</li> <li>▪ Einheiten zur Reflexion beruflicher Praxis</li> <li>▪ Erarbeitung in Kleingruppen</li> <li>▪ Übungsaufgaben zum Transfer des Gelernten</li> </ul>

Modulnummer	<b>3 A</b>
Modulname	<b>Religionspädagogische Bildungstheorie und Didaktik des Religionsunterrichts</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Norbert Collmar
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots-häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	84 (6 SWS bei 14 Wochen)
Selbstlernzeiten	186 Stunden
Credits	9
Leistungsnachweis	PL: Klausur
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraussetzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbarkeit	
Schwerpunkte des Moduls	<p>Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zu religionspädagogischer Bildungstheorie und Religionsdidaktik der Sekundarstufe I und II. Dabei werden religionsdidaktische Konzeptionen und Methoden sowie systemische Fragen der Kooperation von Kirche, Jugendarbeit und Schule bearbeitet. Zudem bietet das Modul eine vertiefte Auseinandersetzung mit der berufsorientierten Religionsdidaktik der Sekundarstufe II sowie mit deren aktuellen Konzepten. Einen weiteren Schwerpunkt des Moduls bilden Herausforderungen im Umgang mit Diversität und Inklusion, die pädagogisch, berufsschulspezifisch sowie religions- und gemeindepädagogisch bearbeitet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionen und Themen der Religionsdidaktik für Sekundarstufe I</li> <li>• Geschichte, Situation und Konzeptionen berufsorientierter Religionsdidaktik (Sekundarstufe II)</li> <li>• Berufsorientierung, Subjektorientierung, Aufgaben- und Prüfungsformate sowie Elementarisierung im Kontext beruflichen Religionsunterrichts</li> <li>• Psychologische Aspekte des Lehrens und Lernens</li> <li>• Professioneller Umgang mit Inklusion und Diversität aus religions- und gemeindepädagogischer Perspektive</li> </ul>
Modulziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Hinblick auf didaktische Fragen der Sekundarstufe I</li> <li>▪ reflektieren ihr Handeln in der Berufsschule mit Konzepten berufsorientierter Religionspädagogik</li> <li>▪ entwickeln ein Verständnis für psychologische Aspekte und können diese Aspekte bewusst in ihr Handeln einbeziehen</li> <li>▪ können Modelle von inklusivem und diversitätsorientiertem Religionsunterricht an beruflichen Schulen in Theorie und Praxis vergleichen, evaluieren und sich selbst im Feld positionieren</li> </ul>
Qualifikations-	<i>Fachkompetenzen</i>

ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über umfassendes Wissen zur Religionsdidaktik der Sekundarstufe I und II (Berufsschule)</li> <li>▪ verfügen über umfassendes und handlungsleitendes Wissen zur Theorieentwicklung und Didaktik der Berufspädagogik</li> <li>▪ können Kriterien für didaktische Entscheidungen und für die Analyse aktueller Entwicklungen beschreiben</li> <li>▪ verfügen über umfassendes Wissen über psychologische Aspekte des berufsbezogenen Lehrens und Lernens</li> <li>▪ verfügen über umfassendes Wissen zu Inklusion und Diversität in pädagogischen und religionspädagogischen Theorien</li> </ul> <p><i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können die gewonnenen fachspezifischen Kompetenzen in die sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen der Psychologie, (Berufs)Pädagogik und Didaktik einordnen</li> </ul> <p><i>Schlüsselqualifikationen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über didaktische Planungs- und Handlungskompetenz</li> <li>▪ können eigenes didaktische Denken und Handeln reflektieren</li> </ul>
Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theorien der Religionsdidaktik in Sekundarstufe I und II</li> <li>▪ Theoriekonzepte der Berufspädagogik</li> <li>▪ Religionsdidaktische Konzeptionen der beruflichen Bildung</li> <li>▪ Psychologische Aspekte des Lehrens und Lernens,</li> <li>▪ Inklusion und Diversität als Bildungsaufgabe</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden der Religionsdidaktik in Sekundarstufe I und II</li> <li>▪ Methoden und Kriterien für die Analyse berufspädagogischer Praxis</li> <li>▪ Didaktische Konzeptionen und Planung religionspädagogischen Handelns</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse- und Reflexionsfähigkeit</li> <li>▪ Einordnung in die Bezugswissenschaften</li> <li>▪ Recherche und Analyse wissenschaftlicher Forschungen zu Berufsschulpädagogik und Religionsdidaktik</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung in seminaristischen Lernformen</li> <li>▪ Literaturarbeit</li> <li>▪ Selbstorganisierte Recherchen und Analysen</li> <li>▪ Diskussionspodien Evaluations- und Reflexionsrunden.</li> </ul>

Modulnummer	<b>3 B</b>
Modulname	<b>Religionspädagogische Bildungstheorie und Religionspädagogik im Erwachsenenalter</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Norbert Collmar
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	84 (6 SWS bei 14 Wochen)
Selbstlern- zeiten	186 Stunden
Credits	9
Leistungs- nachweis	PL: Klausur
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul bietet vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen der pädagogischen, gemeindepädagogischen und seelsorgerlichen Arbeit mit Erwachsenen auch in Grenzsituationen des Lebens sowie für dessen sozial- und humanwissenschaftliche sowie theologische Grundlagen. Auf dem Hintergrund der Lebenslagen und Bildungsbedarfe werden Konzepte, Formen und Methoden der religiösen Bildung sowie der Seelsorge im Erwachsenenalter angeeignet. Einen Schwerpunkt bilden aktuelle Herausforderungen im Umgang mit Diversität und Inklusion, die pädagogisch, sowie religions- und gemeindepädagogisch bearbeitet werden. Bildungstheorie, Didaktik der Erwachsenenbildung und Seelsorge werden im Blick auf aktuelle regionale und globale Herausforderungen (z. B. Migration und Integration) erarbeitet, erforscht, evaluiert.
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die sozialen, biografischen, psychologischen und neurobiologischen Grundlagen des Lernens von Erwachsenen und der Seelsorge</li> <li>▪ kennen Konzepte der Gemeindepädagogik, Erwachsenenbildung und Seelsorge auch in Grenzsituationen</li> <li>▪ können Lehr- und Lernprozesse für und mit Menschen im Erwachsenenalter organisieren, gestalten und evaluieren sowie Einrichtungen der kirchlichen Bildungsarbeit analysieren</li> <li>▪ können seelsorgerliche Prozesse für und mit Menschen organisieren, gestalten und evaluieren <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Modelle inklusiver und diversitätsorientierter Religions- und Gemeindepädagogik vergleichen und evaluieren</li> </ul> </li> </ul>
Qualifikations- ziele	<i>Fachkompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein umfassendes handlungsleitendes Wissen über psychologische Aspekte sowie zur Geschichte der Erwachsenenbildung und Seelsorge</li> </ul>



- verfügen über ein interdisziplinär fundiertes Verständnis von Bildungsprozessen als Selbstbildung
- kennen Kriterien für seelsorgerliche Entscheidungen samt Konzeptionen und die Einschätzung aktueller Entwicklungen
- beherrschen seelsorgerliche Methoden der Gesprächsführung
- können didaktische Entscheidungen in der Arbeit mit Erwachsenen angesichts der jeweiligen Rahmenbedingungen treffen
- verfügen über umfassendes Wissen zu Inklusion und Diversität in Theorien der Gemeindepädagogik und Seelsorge

*Fächerübergreifende Kompetenzen*

Die Studierenden

- können die fachspezifischen Kompetenzen in die Bezugsdisziplinen der Psychologie, Pädagogik und Didaktik einordnen
- haben ein integriertes Verständnis entwicklungs- und lernpsychologischer sowie neurobiologischer Grundlagen von Bildung
- verfügen über psychologische Kenntnisse im Umgang mit Not- und Grenzsituationen

*Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)*

Die Studierenden

- verfügen über gemeindepädagogische Planungs- und Handlungskompetenz
- beherrschen die methodischen Grundlagen zur Initiierung und Begleitung von Selbstbildungsprozessen im Erwachsenenalter
- können die Rolle des Leiters und die damit verbundenen Erwartungen analysieren und reflektiert einnehmen
- beherrschen Methoden der Seelsorge in Grenzerfahrungen

Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zentrale Begriffe der (aktuellen) Theoriediskussion</li> <li>▪ Geschichte und aktuelle Entwicklungen der Gemeindepädagogik, Erwachsenenbildung und Seelsorge</li> <li>▪ technologische, teleologisch-organologische, subjektorientierte Modelle der Bildungstheorie</li> <li>▪ Psychologische, soziologische und neurowissenschaftliche Grundlagen von Erwachsenenbildung und Seelsorge</li> <li>▪ Methoden der Arbeitsfeldanalyse</li> <li>▪ Inklusion und Diversität als Bildungsaufgabe</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden berufspädagogische Theoriearbeit</li> <li>▪ Methoden und Kriterien der Planung und Analyse von kirchl. Erwachsenenbildung und Seelsorge in Grenzsituationen</li> <li>▪ Methoden der Seelsorge in Grenzerfahrungen</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse- und Reflexionsfähigkeit</li> <li>▪ Verbindung und Einordnung in die Bezugswissenschaften</li> <li>▪ Recherche und Analyse wissenschaftlicher Forschungen zur Erwachsenenbildung und Seelsorge</li> <li>▪ Psychologische Dimensionen und Handlungsweisen in Not- und Grenzsituationen</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung überwiegend in seminaristischer Form</li> <li>▪ Einheiten zur Selbstreflexion seelsorgerlicher Praxis</li> <li>▪ Kreative Methoden der Erwachsenenbildung</li> </ul>

Modulnummer	4
Modulname	<b>Religiöser Pluralismus in theologischer und religionspädagogischer Perspektive</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thomas Hörnig
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	56 Stunden (4 SWS bei 14 Wochen)
Selbstlern- zeiten	124 Stunden
Credits	6
Leistungs- nachweis	PL: Mündliche Prüfung
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	<p>Das Modul trägt dazu bei, „Pluralitätsfähigkeit“ in Theologie und Religionspädagogik auszubilden, indem es Identitäts- und Diversitätsfragen in einen wechselseitigen Diskurs stellt. Im Modul wird durch kontinuierliches Lernen und Lehren mit authentischen Vertreter*innen der abrahamitischen Religionen trialogische Diskurskompetenz erworben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle einer diversitätsorientierten Theologie (u.a. interreligiöses Lernen) und ihre theologischen Begründungen</li> <li>• Konzepte pluralitätsfähiger Theologie und einer Theologie der Religionen</li> <li>• Gerechtigkeit als Thema und Herausforderung einer pluralitätsfähigen Theologie</li> <li>• Globale und öffentliche Theologie im Trialog</li> </ul>
Modulziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können unterschiedliche hermeneutische Zugänge zu Tora, Bibel und Koran miteinander ins Gespräch bringen und Texte mit unterschiedlichen exegetischen Methoden auslegen und vergleichen.</li> <li>▪ können Herausforderungen religiöser Pluralität auf ihre kulturellen und religiösen Dimensionen hin beurteilen und Wege des religiösen Miteinanders theologisch begründen und praxisorientiert gemäß des Studienschwerpunktes gestalten.</li> <li>▪ können das evangelische Profil in Bezug auf eine pluralitätsfähige Theologie im Horizont von Identitätsfindung und Verständigung benennen und sich selbst in einem Dialogmodell theologisch positionieren.</li> <li>▪ können Perspektivwechsel vornehmen und initiieren</li> <li>▪ können mit Menschen anderer religiöser Herkunft in wertschätzenden Kontakt kommen und mit ihnen zusammen über kontroversreligiöse Fragen debattieren und gemeinsam interreligiöse Projekte planen und durchführen.</li> </ul>
Qualifikations-	<i>Fachkompetenzen</i>

<p>ziele</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein vertieftes Wissen und vielfältige hermeneutische Kompetenzen, um Texte der Heiligen Schriften kontextuell auslegen und deuten zu können</li> <li>• können anhand ausgewählter und elementarer Themen der systematischen Theologie Kriterien systematisch-theologischer Positionsfindung entwickeln und diese mit den „systematischen“ Antworten anderer Religionen zur Frage ins Gespräch bringen</li> <li>• können eigene evangelische Position innerhalb einer Theologie der Religionen vertreten</li> </ul> <p><i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen Methoden des Konfliktmanagements bei interreligiösen Interessenkonflikten</li> </ul> <p><i>Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen und erweitern hermeneutische Methoden der Auslegung der Heiligen Schriften</li> <li>• erweitern kommunikative Kompetenzen durch Dialog mit Menschen anderer Kulturkreise</li> <li>• verfügen über eine vertiefte Selbstkompetenz durch Reflexion des eigenen Verhaltens im Dialog</li> <li>• beherrschen die erforderlichen Methoden, um theologische Fragen mit multireligiösen Zielgruppen zu bearbeiten und transreligiöse Projekte durchzuführen.</li> </ul>
<p>Inhalte</p>	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Biblische Theologie, Tora-, Bibel und Korantexte sowie ihre Hermeneutik im Kontext von Gerechtigkeitsfragen</li> <li>▪ Pluralitätsfähige Theologie als Terminus und Herausforderung im Diskurs jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektiven</li> <li>▪ Systematische Theologie, insbesondere Ethik im interreligiösen Dialog</li> <li>▪ Religionswissenschaft und Plurale und Globale Theologie</li> <li>▪ Forschende Perspektiven auf dialogische Lernsettings im Kontext evangelischer Bildungsforschung</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hermeneutische Grundlagen der Bibel-, Tora- und Koranauslegung</li> <li>▪ Ästhetische Methoden für interreligiöse Projektgestaltung ( z.B. Feste)</li> <li>▪ Kommunikative Übungen</li> <li>▪ Interkulturelles und interreligiöses Konfliktmanagement</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Interreligiöse Projekte in Berufsschulen oder Einrichtungen der Erwachsenenbildung bzw. Gemeindepädagogik</li> <li>▪ Analyse von Lehrmaterialien zum interreligiösen Lernen</li> </ul> <p><i>Fächerübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theologische Herausforderungen im Umgang mit religiöser Diversität aus multidisziplinärer Perspektive verstehen, deuten, gestalten, evaluieren und forschend weiterentwickeln</li> </ul>
<p>Lernformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dialogischer Diskurs durch Lernen und Lehren</li> <li>▪ Analyse von Praxismaterial</li> <li>▪ Gemeinsame Gestaltung eines Praxisprojektes</li> <li>▪ Methoden der Erwachsenenbildung zum Inter-Lernen</li> <li>▪ Evaluations- und Reflexionsrunden</li> </ul>

Modulnummer	<b>5 A</b>
Modulname	<b>Ausgewählte Kompetenzen und Themen des Religionsunterrichts in Sek I und Sek II (beruflichen Schulen und berufliche Gymnasien)</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andrea Dietzsch
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	56 Stunden (4 SWS bei 14 Wochen)
Selbstlern- zeiten	124 Stunden
Credits	6
Leistungs- nachweis	PL: Hausarbeit
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Themen des Religionsunterrichts in der Sek. I und Sek II (BRU) resultieren oft aus Alltagsfragen und -herausforderungen, die persönliche oder gesellschaftliche Relevanz haben. Dazu ist eine Kenntnis historischer Prozesse und eine Analyse historischer Kontexte ebenso notwendig wie ein sachgemäßer Umgang mit der Lesart und Deutung biblischer und kirchengeschichtlicher Dokumente. Das Modul zielt auf Deutungskompetenz mit Hilfe historischer und biblisch-exegetischer Methoden und Forschungszugänge. <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Themen der Alltagswelt und ihre kirchengeschichtlichen Bezugspunkte</li> <li>• ausgewählte Themen der Alltagswelt und ihre biblischen Bezugspunkte</li> </ul>
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können zeitgeschichtliche Kontexte vergangener und gegenwärtiger Herausforderungen historisch und phänomenologisch begründen und verschiedene Perspektiven auf historische Bedingungen in einen Dialog bringen</li> <li>▪ können unterschiedliche exegetische Methoden und Verfahren der Bibeldidaktik auf konkrete religionspädagogische Fragen aus der Lebenswelt von Schüler*innen der Sek I und Sek II, insbesondere von Berufsschüler*innen anwenden, entwickeln, erforschen und evaluieren</li> </ul>
Qualifikations- ziele	<i>Fachkompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein vertieftes Wissen und vielfältige hermeneutische Kompetenzen, um Texte der Heiligen Schriften in ihrer Zeit und kontextuell auslegen und deuten zu können und auf heute zu übertragen</li> <li>▪ können anhand ausgewählter, lebensrelevanter und elementarer Themen mit Hilfe der Kirchengeschichte und Bibelwissenschaft Kriterien zur Bildung systematisch-theologischer Positionsfindung entwickeln</li> <li>▪ können den Zusammenhang von Historie, Kultur, Gesellschaft und Religion beschreiben</li> <li>▪ können die Kontext- und Situationsabhängigkeit religiöser Argumentati-</li> </ul>

	<p>onen beurteilen und Wege zum Dialog eröffnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können eine eigene evangelische Position anhand des reformatorischen Erbes formulieren und argumentativ vertreten</li> </ul> <p><i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können religionspädagogische Themen der Berufsschüler*Innen im interdisziplinären Dialog miteinander ins Gespräch bringen</li> </ul> <p><i>Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können hermeneutische Methoden der Auslegung der Bibel anwenden</li> <li>▪ können zu aktuellen theologischen Fragen eine eigenständige, exegetisch begründete Position formulieren</li> <li>▪ können Themen der (Kirchen-) Geschichte mit Themen der Gegenwart in einen Dialog bringen</li> <li>▪ können die erforderlichen kirchengeschichtlichen, systematisch- theologischen und exegetischen Methoden anwenden, um theologische Fragen auch mit säkular oder multireligiös orientierten Menschen im Feld zu thematisieren und zu bearbeiten</li> </ul>
Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausgewählte, gegenwartsrelevante Themen der Kirchengeschichte</li> <li>▪ Aktuelle exegetische Methoden, Bibelwissenschaft und Bibeldidaktik</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wahrnehmung und Deutung biblischer und kirchengeschichtlicher Wirklichkeiten</li> <li>▪ Analyse von religiösen Herausforderungen der Gegenwart auf der Basis historischer und exegetischer Prozesse</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theologische Fragen aus dem Alltag der Lebenswelt von Berufsschüler*innen aus multidisziplinärer Perspektive verstehen, bearbeiten, deuten, gestalten, evaluieren und forschend weiterentwickeln</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung überwiegend in seminaristischer Form</li> <li>▪ Kollegialer Austausch in Kleingruppen</li> <li>▪ Übungsaufgaben zum Transfer des Gelernten</li> <li>▪ Verschiedene kreative Methoden der Erwachsenenbildung</li> </ul>

Modulnummer	<b>5 B</b>
Modulname	<b>Management und Leitung in Gemeinde und kirchlicher Bildungsarbeit</b>
Modulverantwortlich	Prof. Gerhard Hess
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	56 Stunden (4 SWS bei 14 Wochen)
Selbstlern- zeiten	124 Stunden
Credits	6
Leistungs- nachweis	PL: Hausarbeit
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbar- keit	MA Soziale Arbeit, Master DW, MA Organisationsentwicklung
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über Organisations- und Managementmodelle sowie über Personalmanagement und Führungslehre in Gemeinde und kirchlicher Bildungsarbeit.
Modulziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können zentrale Organisationstheorien beschreiben und auf soziale Organisationen übertragen</li> <li>▪ bewerten die Bedeutung der Organisationskultur und –ethik bewerten</li> <li>▪ können Veränderungsprozesse in Organisationen , insbesondere in Gemeinde und kirchlicher Bildungsarbeit steuern</li> <li>▪ kennen Konzepte zur Struktur und Dynamik von Veränderungsprozessen in Organisationen</li> <li>▪ können Konzepte und Instrumente zur Führung und Motivation von Mitarbeiter*innen aus der Rolle von Leitung und Beratung umsetzen</li> <li>▪ können Finanzierungsmodelle und Ressourcenakquise, Marketingstrategien sowie betriebswirtschaftliche Instrumente wie Kosten- und Qualitätsmanagement, Evaluation und Controlling benennen und beschreiben</li> </ul>
Qualifikations- ziele	<p><i>Fachkompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Modelle von Leitung und Management sozialer und kirchlicher Organisation, Strategischer Entwicklung und Steuerung sowie lernender Organisation beschreiben</li> <li>▪ können betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse anwenden und verfügen dazu über entsprechende Theorien und Instrumente</li> <li>▪ können Finanzierungsmodelle und Ressourcenakquise, Qualitäts- und Kostenmanagement sowie Wirkungsanalysen beschreiben</li> <li>▪ kennen Prinzipien der Mitarbeiterführung und -partizipation,</li> <li>▪ können Ziele entwickeln, vereinbaren, überprüfen</li> <li>▪ können Mitarbeitergespräche führen</li> <li>▪ können Personalentwicklungsaufgaben durchführen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Modelle der Prozessbegleitung beschreiben</li> </ul> <p><i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kooperationsfähigkeit</li> <li>▪ Können über ihr selbstorganisiertes Lernen reflektieren</li> </ul> <p><i>Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können eigenes fachliches Handeln analysieren und reflektieren</li> <li>▪ können Entwicklungsmöglichkeiten einschätzen und einleiten</li> <li>▪ können die Entwicklungen des Sozialsektors mit der eigenen Einrichtung verbinden</li> </ul>
Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Management und Organisationsentwicklung</li> <li>▪ Organisation, Analyse und -entwicklung sozialer Organisation, insbesondere Kirchengemeinden und kirchliche Bildungseinrichtungen</li> <li>▪ Finanzierung, Kosten- und Qualitätsmanagement</li> <li>▪ Personalführung und -entwicklung</li> <li>▪ Personalmanagement</li> <li>▪ Gespräche mit Mitarbeiter*innen</li> <li>▪ Zielvereinbarungen</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzel- und Gruppenarbeit</li> <li>▪ Szenarientechnik</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anwendung von Organisations- und Managementtheorien sowie des Personalmanagements in der Praxis</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Querschnittsthema für alle Arbeitsfelder der Religionspädagogik</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung überwiegend in Seminar- und Vorlesungsform</li> <li>▪ Fallvorstellungen und Übungsaufgaben</li> <li>▪ Einheiten zur Selbstreflexion und Reflexion beruflicher Praxis</li> <li>▪ Kollegialer Austausch in Kleingruppen</li> <li>▪ Verschiedene kreative Methoden der Erwachsenenbildung (Lernstatt, zirkuläres Lernen)</li> <li>▪ Evaluations- und Reflexionsrunden</li> </ul>

Modulnummer	<b>6 A</b>
Modulname	<b>Zielgruppenspezifische religionspädagogische Herausforderungen: Jugend in gesellschaftlicher und religionspädagogischer Perspektive</b>
Modulverantwortlich	N.N. (Vertretung im ersten Masterjahrgang Prof. Dr. Andrea Dietzsch)
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	84 Stunden (6 SWS bei 14 Wochen)
Selbstlern- zeiten	186 Stunden
Credits	9
Leistungs- nachweis	PL: Klausur
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul vermittelt vertiefte Kompetenzen für das Verständnis der soziologischen Situation und der religionspädagogischen Praxis von jungen Menschen und gibt Hilfen zur professionellen Arbeit mit dieser heterogenen Zielgruppe. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Ansätze bildungstheoretischer und religionspädagogischer Arbeit mit Jugendlichen vor dem Hintergrund des Strukturwandels des Jugendalters und der Milieuorientierung</li> <li>• homiletische- liturgische Inszenierungen für und mit Jugendlichen</li> </ul>
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Theorien der Lebenswelten Jugendlicher sowie die Vielfalt von Milieus und Lebensstilorientierungen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen beschreiben</li> <li>▪ können Merkmale der Religiosität des Jugendalters benennen</li> <li>▪ können unterschiedliche Theorien von Bildung und Bildungsprofile beschreiben und diese für die religionspädagogische Praxis in der Berufsschule in einen Diskurs bringen</li> <li>▪ können sich kritisch mit aktuellen und zukunftsweisenden Modellen und Theorien zur religionspädagogischen und berufsschulpädagogischen Begleitung von Jugendlichen sowie mit innovativen Ansätzen religiöser Bildung samt Bildungstheorien auseinandersetzen</li> <li>▪ können ein zielgruppenspezifisches eigenes Projekt entwickeln, erproben und evaluieren</li> <li>▪ können Konzepte homiletisch- liturgischer Inszenierungen beschreiben</li> </ul>
Qualifikations- ziele	<i>Fachkompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können aktuelle Theorieansätze des Strukturwandels in der Lebensphase Jugend beschreiben</li> <li>▪ können aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in ihrer Bedeut-</li> </ul>



	<p>samkeit für religionspädagogische Arbeit mit Jugendlichen in beruflichen Schulen benennen, religionspädagogisch bearbeiten, gestalten und evaluieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können relevante Bildungstheorien sowie Milieu-Modelle (z.B. Sinus-Milieu-Modell) beschreiben und diese auf die gesellschaftlichen und religiösen Entwicklungen bei der Zielgruppe beziehen</li> <li>▪ können aktuelle Merkmale der Religiosität im Jugendalter im Hinblick auf homiletisch- liturgische Bedürfnisse von Jugendlichen im Berufs- schulalltag reflektieren</li> <li>▪ können Konzepte und Methoden religiöser Bildung und -Vermittlung innovativ anwenden</li> <li>▪ können Projekte in der Bildung von jungen Erwachsenen milieusensibel planen, entwickeln, durchführen und evaluieren</li> <li>▪ können Konzepte homiletisch- liturgischer Inszenierungen vergleichen und auf die Arbeit mit Jugendlichen in der Schule anwenden</li> </ul> <p><i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Bedürfnisse junger Menschen aus soziologischer und religionspädagogischer Perspektive darlegen und mit forschender Haltung reflektieren</li> </ul> <p><i>Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können homiletisch-liturgische Modelle anwenden und eigenständig forschend weiterentwickeln</li> <li>▪ können den Strukturwandel des Jugendalters didaktisch reflektieren und in spezifischen Methoden aufnehmen sowie diese mit kritischer Distanz weiter entwickeln</li> <li>▪ können ihre personalen und sozialen Kompetenzen durch Übungen zur Selbstreflexion weiterentwickeln</li> </ul>
Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strukturwandel des Jugendalters</li> <li>▪ Soziologische Erklärungsmodelle (u.a. Sinus-Milieu-Studien)</li> <li>▪ Lebenslagen und Milieus als religionspädagogische Herausforderungen</li> <li>▪ Innovative Formen und Modelle homiletisch-liturgischer Arbeit mit jungen Menschen</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden milieusensibler Bildungsarbeit mit Jugendlichen</li> <li>▪ Methoden der religionspädagogischen Verkündigung und religiöser Inszenierungen</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzeptualisierung, Organisation und Evaluation eines Praxisprojektes</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Sichtweisen von jugendlichen Lebenswelten</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung in seminaristischer Form</li> <li>▪ Übung homiletisch-liturgischer Methoden und Inszenierungen</li> <li>▪ Biografische Selbstreflexion und Reflexion beruflicher Praxis</li> <li>▪ Studentischer Austausch in Kleingruppen</li> <li>▪ Übungsaufgaben zum Transfer des Gelernten</li> </ul>

Modulnummer	<b>6 B</b>
Modulname	<b>Zielgruppenspezifische religionspädagogische Herausforderungen: Jugend in gesellschaftlicher und gemeindepädagogischer Perspektive</b>
Modulverantwortlich	N.N.(Vertretung im ersten Masterjahrgang: Prof. Dr. Andrea Dietzsch)
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	84 Stunden (6 SWS bei 14 Wochen)
Selbstlern- zeiten	186 Stunden
Credits	9
Leistungs- nachweis	PL: Klausur
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul vermittelt vertiefte Kompetenzen für das Verständnis der soziologischen Situation und der religionspädagogischen Praxis von jungen Menschen und gibt Hilfen zur professionellen Arbeit mit dieser heterogenen Zielgruppe. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Ansätze religionspädagogischer und homiletischer Arbeit vor dem Hintergrund des Strukturwandels des Jugendalters und der Milieuo-rientierung</li> <li>• homiletische Inszenierungen für und mit Jugendlichen</li> </ul>
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Theorien der Lebenswelten Jugendlicher beschreiben</li> <li>• können Jugendliche vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen wahrnehmen und sich kritisch mit aktuellen und zukunftsweisenden Modellen und Theorien zur religionspädagogischen Begleitung von Jugendlichen auseinandersetzen</li> <li>• können unterschiedliche Theorien von Bildung und Bildungsprofile beschreiben und diese für die religionspädagogische Praxis in einen Diskurs bringen</li> <li>• können die Vielfalt von Milieus und Lebensstilorientierungen beschreiben</li> <li>• können Merkmale der Religiosität des Jugendalters benennen</li> <li>• können innovative Ansätze religiöser Bildung samt Bildungstheorien beschreiben</li> <li>• können Konzepte homiletisch- liturgischer Inszenierungen beschreiben</li> <li>• können ein eigenes Projekt entwickeln, erproben und evaluieren</li> </ul>
Qualifikations- ziele	<i>Fachkompetenzen</i> Die Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können aktuelle Theorieansätze des Strukturwandels in der Lebensphase Jugend beschreiben</li> </ul>

- können aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in ihrer Bedeutsamkeit für religionspädagogische Arbeit mit Jugendlichen benennen, religionspädagogisch bearbeiten, gestalten und evaluieren
- können für die Erwachsenenbildung relevante Bildungstheorien sowie Milieu-Modell (z.B. Sinus-Milieu-Modell) beschreiben und diese auf die gesellschaftlichen und religiösen Entwicklungen bei der Zielgruppe beziehen
- können aktuelle Merkmale der Religiosität im Jugendalter im Hinblick auf homiletisch- liturgische Bedürfnisse von Jugendlichen reflektieren
- können Konzepte und Methoden religiöser Bildung und Vermittlung innovativ anwenden
- können milieusensible Projekte entwickeln, durchführen und evaluieren.
- können Konzepte homiletisch- liturgischer Inszenierungen vergleichen und auf die Arbeit mit Jugendlichen in der Gemeinde anwenden

*Fächerübergreifende Kompetenzen*

Die Studierenden

- können Bedürfnisse junger Menschen aus soziologischer und religionspädagogischer Perspektive darlegen und mit forschender Haltung reflektieren

*Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)*

Die Studierenden

- können homiletisch-liturgische Modelle anwenden und eigenständig forschend weiterentwickeln
- können den Strukturwandel des Jugendalters didaktisch reflektieren und in spezifischen Methoden aufnehmen sowie diese mit kritischer Distanz weiter entwickeln
- können ihre personalen und sozialen Kompetenzen durch Übungen zur Selbstreflexion weiterentwickeln

Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strukturwandel des Jugendalters</li> <li>▪ Soziologische Erklärungsmodelle (u.a. Sinus-Milieu-Studien)</li> <li>▪ Lebenslagen und Milieus als religionspädagogische Herausforderungen</li> <li>▪ Innovative Formen und Modelle homiletisch-liturgischer Arbeit mit jungen Menschen</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden milieusensibler Jugendarbeit</li> <li>▪ Methoden der religionspädagogischen Verkündigung und religiöser Inszenierungen</li> <li>▪ Methoden der Gesprächsführung</li> <li>▪ Methoden der Begleitung/ Mentoring</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzeptualisierung, Organisation und Evaluation eines Praxisprojektes</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Sichtweisen von jugendlichen Lebenswelten.</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung in seminaristischer Form</li> <li>▪ Einübung von homiletisch-liturgischen Methoden und Inszenierungen</li> <li>▪ Biografische Selbstreflexion und Reflexion beruflicher Praxis</li> <li>▪ Übungsaufgaben zum Transfer des Gelernten</li> </ul>

Modulnummer	<b>7 A</b>
Modulname	<b>Praxismodule und Praxisanalysen Religionspädagogik und -didaktik 1: Einführung in das Praxisfeld des Religionsunterrichts</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andrea Dietzsch
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots-häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	140 Stunden (10 SWS bei 14 Wochen, davon 2 SWS an der Hochschule und 8 SWS bei Mentor*innen an der Schule)
Selbstlernzeiten	130 Stunden
Credits	9
Leistungsnachweis	PL: Lehrprobe
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraussetzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbarkeit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul ermöglicht einen religionsdidaktischen Kompetenzerwerb in Praxis und Theorie. Dabei unterrichten die Studierenden acht Stunden wöchentlich in der Sek I und Sek II. Ihre Erfahrungen finden im Rahmen eines praxisbegleitenden Seminars ihre Reflexion und didaktische Aufarbeitung. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religionsdidaktik im System beruflicher Schulen/Gymnasien</li> <li>• Themen des Religionsunterrichts an beruflichen Schulen/Gymnasien</li> <li>• Praxis des Religionsunterrichts an der Berufsschule und am beruflichen Gymnasium</li> <li>• Geschichte, Inhalte, Herausforderungen der Religionsdidaktik an Schulen mit beruflicher Orientierung</li> <li>• Bildungsplananalysen, Unterrichtsplanung</li> </ul>
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lernen Religionsdidaktik im System beruflicher Schulen und Gymnasien (Sek II) kennen</li> <li>▪ vertiefen ihre Kompetenzen im RU für die Sek I und erwerben sie im RU der Sek II</li> <li>▪ können didaktische Konzeptionen der religiösen Bildung im Berufsschulkontext beschreiben und daraus Erkenntnisse für ihr eigenes professionelles religionspädagogisches Handeln in diesem Kontext gewinnen</li> <li>▪ können die Bedeutung des berufsschulischen Religionsunterrichts als einer religiösen Bildungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einer entscheidenden Phase der Lebensorientierung und Identitätsbildung ermes sen</li> </ul>
Qualifikationsziele	<i>Fachkompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können religionspädagogische und -didaktische Herausforderungen und Problemfelder der Sek I sowie im System beruflicher Schu-</li> </ul>

	<p>len/Gymnasien (Sek II) beschreiben und für ihr religionspädagogisches Handeln berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ausgewählte Themen des Religionsunterrichts an beruflichen Schulen methodisch, fachlich und didaktisch angemessen umsetzen</li> <li>• können über das eigene religionspädagogische Handeln reflektieren</li> <li>• können religiöse und theologische Themen als Bildungsinhalte für die berufliche Bildung und Selbstbildung erkennen und erschließen</li> </ul> <p><i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können theoretische Kenntnisse zu professionellem (religions- und) berufspädagogischem Handeln mit Praktikumserfahrungen in Beziehung setzen</li> <li>▪ können die fachspezifischen Kompetenzen in die sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen der Psychologie, (Berufs-) Pädagogik und Didaktik einbetten</li> <li>▪ können die Persönlichkeitsbildung als Gesamtaufgabe allen berufspädagogischen Handelns (insbesondere des Religionsunterrichts) erkennen</li> </ul> <p><i>Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über religionsdidaktische Planungs- und Handlungskompetenz in der Sek I und Sek II (BRU)</li> <li>▪ können das eigene religionsdidaktische Denken und Handeln reflektieren</li> <li>▪ erwerben Kommunikationskompetenz für religiöse Themen und die Religiosität der Schüler</li> <li>▪ erwerben Personalkompetenz im Umgang mit Schülern beruflicher Schulen</li> </ul>
Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzepte professionellen religionspädagogischen Handelns im Berufsschulkontext</li> <li>▪ ausgewählte Themen des Religionsunterrichts an beruflichen Schulen/Gymnasien im Vergleich zum RU in der Sek I</li> <li>▪ Didaktische Konzeptionen der religiösen Bildung im Kontext beruflicher Schulen</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Religionsdidaktische Planung und Durchführung von Religionsunterricht in der Berufsschule und im beruflichen Gymnasium mit spezifischen methodischen Schwerpunkten</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Religionsdidaktische Planung und Durchführung von Religionsunterricht in der Berufsschule</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ansatzpunkte und Möglichkeiten zur Kooperation mit anderen Unterrichtsfächern</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung überwiegend in Seminarform</li> <li>▪ Diskussionen in Kleingruppen</li> <li>▪ Hospitation und Erteilung eigenen Religionsunterrichts im RU von beruflichen Schulen</li> </ul>
Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modulnummer	<b>7 B</b>
Modulname	<b>Praxismodule und Praxisanalysen Religionspädagogik in Kirche und Gemeinde 1: Einführung in das Praxisfeld der Gemeindepädagogik</b>
Modulverantwortlich	Prof. Gerhard Hess
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	224 (16 SWS bei 14 Wochen, davon 2 SWS an der Hochschule und 14 SWS (entsprechen einem Drittel eines Dienstauftrags im gemeindepädagogischen Bereich))
Selbstlern- zeiten	46 Stunden
Credits	9
Leistungs- nachweis	PL: Praxisprüfung
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul vermittelt vertiefte Kompetenzen zur Gestaltung der religionspädagogischen Praxis in Kirchengemeinde und Gemeinde und gibt Hilfen zur Arbeit mit dieser heterogenen Zielgruppe. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Ansätze religionspädagogischer Arbeit mit und in der Gemeinde vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels und aktueller Herausforderungen von Kirche</li> <li>• Praktikum: Gemeindepädagogisches Projekt</li> </ul>
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Gemeindepädagogik als religionspädagogisches Handlungsfeld kirchlicher Bildungsarbeit beschreiben</li> <li>▪ können die spezifischen Problemhorizonte der Gemeindepädagogik beschreiben</li> <li>▪ können didaktische Konzeptionen der Gemeindepädagogik beschreiben und für ihr eigenes professionelles religionspädagogisches Handeln in Kirche und Kirchengemeinde nutzen und reflektieren</li> <li>▪ können die Bedeutung der Gemeindepädagogik als einer religiösen Bildungsarbeit in entscheidenden Phase der Lebensorientierung und der Identitätsbildung von Gemeindegliedern beschreiben</li> </ul>
Qualifikations- ziele	<i>Fachkompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können religionspädagogische und -didaktische Herausforderungen und Problemfelder der Gemeindepädagogik beschreiben und für ihr religionspädagogisches Handeln berücksichtigen</li> <li>▪ können ausgewählte Projekte der Gemeindepädagogik fachgerecht umsetzen und evaluieren</li> <li>▪ können das eigene religionspädagogische Handeln reflektieren</li> </ul>

- können religiöse und theologische Themen als Bildungsinhalte für die Gemeindepädagogik und Selbstbildung erkennen und erschließen

*Fächerübergreifende Kompetenzen*

Die Studierenden

- können theoretische Kenntnisse zu professionellem (religions- und) berufspädagogischem Handeln mit Praktikumserfahrungen korrelieren
- können die fachspezifischen Kompetenzen in die sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen der Psychologie, (Berufs)Pädagogik und Didaktik einbetten
- können die Persönlichkeitsbildung als Gesamtaufgabe allen berufspädagogischen Handelns beschreiben

*Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)*

Die Studierenden

- können das eigene religionspädagogische Denken und Handeln reflektieren
- können religiöse Themen und die Religiosität der Menschen im Bereich des gemeindepädagogischen Praxisfeldes kommunizieren

Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzepte professionellen religionspädagogischen Handelns im Kontext der Gemeindepädagogik</li> <li>▪ Ausgewählte Projekte und Themen der religionspädagogischen Arbeit in Kirche und Gemeinde</li> <li>▪ Didaktische Konzeptionen der religiösen Bildung im Kontext der Gemeindepädagogik</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung und Durchführung von gemeindepädagogischen Projekten mit spezifischen methodischen Schwerpunkten</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung und Durchführung von gemeindepädagogischen Veranstaltungen oder Projekten</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten zur Kooperation mit anderen Akteur*innen im Feld der Pädagogik/ Gemeindepädagogik vor Ort</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung überwiegend in Seminarform</li> <li>▪ Diskussionen in Kleingruppen</li> <li>▪ Eigenständiger Dienstauftrag/Praktikum in einem gemeindepädagogischen Praxisfeld</li> </ul>

Modulnummer	<b>8 A</b>
Modulname	<b>Praxismodule und Praxisanalysen Religionspädagogik und -didaktik 2: Evaluation und Qualitätsentwicklung im Religionsunterricht</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andrea Dietzsch
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	140 Stunden (10 SWS bei 14 Wochen, davon 2 SWS an der Hochschule und 8 SWS bei Mentor*innen an der Schule)
Selbstlern- zeiten	130 Stunden
Credits	9
Leistungs- nachweis	PL: Lehrprobe
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium Erfolgreich absolviertes Modul 7
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul ermöglicht einen vertieften religionsdidaktischen Kompetenzerwerb in Praxis und Theorie. Dabei unterrichten die Studierenden acht Stunden wöchentlich in der Sek I und Sek II mit dem Schwerpunkt auf gymnasialer Oberstufe. Ihre Erfahrungen finden im Rahmen eines praxisbegleitenden Seminars ihre Reflexion und didaktische Aufarbeitung im Hinblick auf die Evaluation und Qualitätsentwicklung von religionspädagogischen Bildungsprozessen im RU an beruflichen Schulen und beruflichen Gymnasien. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Ansätze und Methoden religionsdidaktischer Unterrichtsforschung</li> <li>• religionspädagogische Praxis: Eigenständig erteilter RU</li> </ul>
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Rahmenbedingungen, Probleme, Ansätze und Methoden der Evaluation religiöser Bildungsprozesse, insbesondere des Religionsunterrichts beurteilen</li> <li>▪ lernen, wie Verfahren der Evaluation und der empirischen Unterrichtsforschung sowie Schulentwicklungsprozesse der Qualitätsforschung zur Verbesserung von religiösen Lern- und Bildungsprozessen eingesetzt werden können</li> <li>▪ erteilen an beruflichen Schulen/Gymnasien Religionsunterricht</li> <li>▪ können ihre religionsunterrichtliches Handeln reflektieren und verbessern</li> </ul>
Qualifikations- ziele	<i>Fachkompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können grundlegende Ansätze und Methoden der Evaluation von Bildungsprozessen bewerten und auf religiöse Bildungsprozesse reflektieren und mit forschender Haltung und entsprechenden Verfahren weiter entwickeln</li> </ul>



- können unter Berücksichtigung von bildungstheoretischen Perspektiven und empirischen Forschungsergebnissen über die Qualität von (religiösen) Bildungsprozessen reflektieren
- können Ansätze und Methoden der allgemeinen sowie der religionsdidaktischen empirischen Unterrichtsforschung im Hinblick auf Sachgemäßheit, Akteurs- und Adressatengemäßheit reflektieren, bewerten, evaluieren und weiter entwickeln
- können Möglichkeiten eigenständiger Erforschung religiöser Bildungsprozesse (z.B. als Lehrer\*innen) darstellen, durchführen und evaluieren
- können Verfahren der Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen auf der Basis von Evaluationen und Unterrichtsforschung

*Fächerübergreifende Kompetenzen*

Die Studierenden

- kennen Methoden der Evaluation und Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen
- kennen Ansätze und Methoden der empirischen Unterrichtsforschung
- können Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Implikationen von empirischer Unterrichtsforschung, sowie von Evaluation und Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen kritisch reflektieren

Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evaluation als Erfassung, Bewertung und Reflexion von Bildungsprozessen und -ergebnissen</li> <li>▪ Chancen und Grenzen von Evaluation von Bildung und religiöser Bildung)</li> <li>▪ Aspekte und Probleme des Qualitätsbegriffs im Hinblick auf religiöse Bildung</li> <li>▪ mögliche Maßstäbe und Kriterien für „gute“ (religiöse) Bildung sowie „guten“ (Religions-) Unterricht und deren Voraussetzungen</li> <li>▪ Verfahren der Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen mit besonderer Berücksichtigung von religiöser Bildung (pädagogisch-didaktische Intervention, Implementierung innovativer Konzepte u.a.)</li> <li>▪ die Rolle der Akteure ( z.B. Lehrperson) bei Evaluation und Qualitätsentwicklung von religiösen Bildungsprozessen</li> <li>▪ Ansätze und Methoden der empirischen Lehr-Lern-Forschung mit besonderer Berücksichtigung des religiösen Lernens</li> <li>▪ Aktionsforschung und andere Verfahren zur empirischen Erforschung des Religionsunterrichts</li> <li>▪ Weiterentwicklung zielgruppenspezifischer Didaktik im Feld</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden der Evaluation, empirische Lehr-Lern-Forschung und Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auswertung, Verstehen und Verbesserung der Praxis religionspädagogischen Lehrens und Lernens</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundfragen und Methoden der Evaluation und Qualität von Bildung</li> <li>▪ empirische Unterrichtsforschung</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung überwiegend in Seminarform</li> <li>▪ Diskussionen in Kleingruppen</li> <li>▪ Kleinere Forschungsprojekte (Projektarbeit)</li> <li>▪ Kleinere Präsentationen</li> </ul>

Modulnummer	<b>8 B</b>
Modulname	<b>Praxismodule und Praxisanalysen Religionspädagogik in Kirche und Gemeinde 2: Evaluation und Qualitätsentwicklung in der Gemeindepädagogik</b>
Modulverantwortlich	Prof. Gerhard Hess
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	224 (16 SWS bei 14 Wochen, davon 2 SWS an der Hochschule und 14 SWS (entsprechen einem Drittel eines Dienstauftrags im gemeindepädagogischen Bereich))
Selbstlern- zeiten	46 Stunden
Credits	9
Leistungs- nachweis	PL: Praxisprüfung
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium Erfolgreich absolviertes Modul 7
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Evaluation und Qualitätsentwicklung von religionspädagogischen Bildungsprozessen in gemeindepädagogischen Projekten Ausgewählte Ansätze und Methoden gemeindepädagogischer Projektfor- schung, gemeindepädagogische Praxis
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Rahmenbedingungen, Probleme, Ansätze und Methoden der Evaluation religiöser Bildungsprozesse beurteilen</li> <li>▪ lernen, wie Verfahren der Evaluation und der empirischen Sozialforschung samt Qualitätsforschung zur Verbesserung religionspädagogischer Bildungsprozesse in der Gemeindepädagogik eingesetzt werden können</li> <li>▪ führen gemeindepädagogische Projekte durch</li> </ul>
Qualifikations- ziele	<i>Fachkompetenzen</i> <i>Die Studierenden</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können grundlegende Ansätze und Methoden der Evaluation von Bildungsprozessen bewerten und auf religiöse Bildungsprozesse hin bedenken und mit forschender Haltung und entsprechenden Verfahren weiter entwickeln</li> <li>▪ können unter Berücksichtigung von bildungstheoretischen Perspektiven und empirischen Forschungsergebnissen die Qualität von (religiösen) Bildungsprozessen reflektieren</li> <li>▪ können Ansätze und Methoden der gemeindepädagogischen Forschung bewerten, evaluieren und weiter entwickeln</li> <li>▪ können gemeindepädagogische Verfahren eigenständig erforschen, darstellen, durchführen, evaluieren und vertreten</li> </ul>

- können Verfahren der Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen auf der Basis von Evaluationen und Projektforschung im Hinblick auf Sachgemäßheit, Akteurs- und Adressatengemäßheit reflektieren
- können didaktische Kompetenzen im Feld der Gemeindepädagogik weiter entwickeln

*Fächerübergreifende Kompetenzen*

Die Studierenden

- kennen Methoden der Evaluation und Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen
- kennen Ansätze und Methoden der empirischen Forschung und der Projektforschung
- können Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Implikationen von gemeindepädagogischer Projektforschung sowie die Evaluation und Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen benennen und reflektieren

Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evaluation als Erfassung, Bewertung und Reflexion von Bildungsprozessen und -ergebnissen</li> <li>▪ mögliche Gegenstände der Bildungs-Evaluation</li> <li>▪ mögliche Verfahren der Bildungs-Evaluation</li> <li>▪ die kritische Diskussion um die Evaluierbarkeit von Bildung im allgemeinen sowie von religiöser Bildung im speziellen (Chancen und Grenzen von Evaluation)</li> <li>▪ Aspekte und Probleme des Qualitätsbegriffs im Hinblick auf religiöse Bildung</li> <li>▪ Verfahren der Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen mit besonderer Berücksichtigung von religiöser Bildung (pädagogisch-didaktische Intervention, Implementierung innovativer Konzepte u.a.)</li> <li>▪ die Rolle der Akteure bei Evaluation und Qualitätsentwicklung von religiösen Bildungsprozessen</li> <li>▪ Aktionsforschung und andere Verfahren zur empirischen Erforschung gemeindepädagogischer Aktionen</li> <li>▪ Weiterentwicklung zielgruppenspezifischer Didaktik im Feld</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden der Evaluation, empirische Lehr-Lern-Forschung und Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auswertung, Verstehen und Verbesserung der Praxis religionspädagogischen Lehrens und Lernens</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundfragen und Methoden der Evaluation und Qualität von Bildung</li> <li>▪ empirische Bildungsforschung</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung überwiegend in Seminarform</li> <li>▪ Diskussionen in Kleingruppen</li> <li>▪ Kleinere Forschungsprojekte (Projektarbeit)</li> <li>▪ Kleinere Präsentationen</li> </ul>

Modulnummer	<b>9 A</b>
Modulname	<b>Praxismodule und Praxisanalysen Religionspädagogik und -didaktik 3: Prozessanalysen des Religionsunterrichts</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andrea Dietzsch
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	140 Stunden (10 SWS bei 14 Wochen, davon 2 SWS an der Hochschule und 8 SWS bei Mentor*innen an der Schule)
Selbstlern- zeiten	130 Stunden
Credits	9
Leistungs- nachweis	PL: Lehrprobe
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium Erfolgreich absolviertes Modul 8
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul baut auf Basiskompetenzen im Bereich der Forschung auf. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Vertiefung von Methodenkompetenzen zur angemessenen Planung, Durchführung und Bewertung von Forschungsarbeiten. Es wird in diesem Modul handlungsorientiert auf wissenschaftsbasierte Analyse von Prozessen im religionspädagogischen Handeln vorbereitet und dazu auch der eigenständige Umgang mit größeren Datensätzen gefördert. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse in qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden</li> <li>• Prozessanalyse der religionspädagogischen Praxis (RU an beruflichen Schulen und beruflichen Gymnasien)</li> <li>• Vergleich eigener Prozessanalysen mit Forschungen der internationalen wissenschaftlichen Fachdiskussion</li> <li>• Praxis im Religionsunterricht: Eigenständig erteilter RU</li> </ul>
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können auf der Basis eines vertieften Wissens und Verständnisses von Forschungsmethodologie eigenständig Forschungsdesigns empirisch und theoretisch entwickeln und für die Weiterentwicklung der religionspädagogischen Arbeit in Theorie und Praxis nutzbar machen</li> <li>• können Prozesse von Unterricht analysieren und eine prozessorientierte Didaktik und Methodik im Praxisfeld einbringen</li> <li>• können die Qualität religionspädagogisch initiiertes Prozesse evaluieren</li> </ul>
Qualifikations- ziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können den Prozesscharakter von Religionsunterricht und religionspädagogischer Bildung in eigenständigen Forschungsprojekte entwickeln, durchführen, präsentieren und evaluieren</li> <li>• können eigenständig und selbstorganisiert Religionsunterricht an beruflichen Schulen erteilen und reflektieren</li> </ul>

*Fachkompetenzen*

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse über Prozessanalysen, Forschungsstrategien und Forschungsabläufe
- können im Kontext von Prozessanalysen zur Beantwortung konkreter Fragestellungen Regressionsmodelle selbstständig in Abhängigkeit vom Studiendesign und dem Skalenniveau der Zielvariablen formulieren und die Ergebnisse der Modellanpassung interpretieren
- können die Beziehung zwischen den Regressionskoeffizienten und zugehöriger Assoziationsmasse in den verschiedenen Regressionsmodellen beschreiben
- können Effektmodifikation und Confounding durch Regressionsansätze modellieren und interpretieren und die Qualität einer Modellanpassung beurteilen
- können das didaktische und methodische Repertoire für die religionspädagogische Praxis im Religionsunterricht wissenschaftsbasiert begründen

*Fächerübergreifende Kompetenzen*

Die Studierenden

- können die Abläufe und Schritte bei der Durchführung eines Forschungsprojektes sowie die Indikatoren und Methoden von Prozessanalysen beschreiben
- können zwischen kausalen und nicht-kausalen Zusammenhängen unterscheiden

*Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)*

Die Studierenden

- können eine eigene Forschungsfrage selbstständig entwickeln und deren Datenanalyse wissenschaftlich aufbereiten
- können ein persönliches Erkenntnisinteresse formulieren

Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefung der Erhebungsmethoden quantitativer und qualitativer Forschung</li> <li>▪ Modellbasierte Ansätze zur Adjustierung für Confounder</li> <li>▪ Übersicht über gängige Regressionsmodelle</li> <li>▪ Bedeutung von Maßzahlen für den Bereich der Religionspädagogik</li> <li>▪ Kodierung und Kategorisierung, sequentielle Analysen, Textinterpretationen, Geltungsbegründungen und Evaluation von religionspädagogischen Prozessen</li> <li>▪ Umsetzung in ein konkrete Analyse von Daten</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefter Überblick über Forschungsdesigns zur Prozessanalyse</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigenständige Entwicklung einer Forschungsfragestellung im Bereich der Gestaltung eines Unterrichtsprozesses</li> <li>▪ Üben der Auswertungsmethoden an einem konkreten Datenset</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständige Entwicklung einer Forschungsfrage</li> <li>• Planung eines eigenständigen Forschungsdesigns in Kleingruppen unter Einbeziehung von Bezugsdisziplinen</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführungen durch Dozierende im Vortragsstil</li> <li>▪ Angeleitete Lektüre zur Entwicklung einer Forschungsfrage</li> <li>▪ Gruppenarbeit, Forschungswerkstätten</li> </ul>

Modulnummer	<b>9 B</b>
Modulname	<b>Praxismodule und Praxisanalysen Religionspädagogik in Kirche und Gemeinde 3: Prozessanalysen der Gemeindepädagogik</b>
Modulverantwortlich	Prof. Gerhard Hess
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	224 (16 SWS bei 14 Wochen, davon 2 SWS an der Hochschule und 14 SWS (entsprechen einem Drittel eines Dienstauftrags im gemeindepädagogischen Bereich))
Selbstlern- zeiten	46 Stunden
Credits	9
Leistungs- nachweis	PL: Praxisprüfung
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium Erfolgreich absolviertes Modul 8
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	<p>Das Modul baut auf Basiskompetenzen im Bereich der Forschung auf. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Vertiefung von Methodenkompetenzen zur angemessenen Planung, Durchführung und Bewertung von Forschungsarbeiten. Es wird in diesem Modul handlungsorientiert auf wissenschaftsbasierte Analyse von Prozessen im religionspädagogischen Handeln vorbereitet und dazu auch der eigenständige Umgang mit größeren Datensätzen gefördert.</p> <p>Im Modul werden vertiefte Kenntnisse in qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vermittelt, mit dem Ziel, Prozesse in der Gemeindepädagogik mit Hilfe empirischer Studien unter methodischen und theoretischen Aspekten systematisch zu reflektieren, evaluieren und forschend weiter zu entwickeln. Außerdem wird die Fähigkeit gefördert, eigene Prozessanalysen mit Forschungen der internationalen wissenschaftlichen Fachdiskussion zu vergleichen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu analysieren und zu reflektieren.</p> <p>Prozessanalyse der gemeindepädagogischen Praxis, Praxis in der Gemeindepädagogik</p>
Modulziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können auf der Basis eines vertieften Wissens und Verständnisses von Forschungsmethodologie ein Forschungsdesign eigenständig empirisch und theoretisch entwickeln</li> <li>• können die Forschung für die Weiterentwicklung der religionspädagogischen Arbeit in Theorie und Praxis nutzbar machen</li> <li>• können Prozesse von gemeindepädagogischer Arbeit analysieren und</li> </ul>

	<p>eine prozessorientierte Didaktik und Methodik im Praxisfeld einbringen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität religionspädagogisch initiiertes Prozesse evaluieren</li> </ul>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können den Prozesscharakter von religions- bzw. gemeindepädagogischer Bildung in eigenständigen Forschungsprojekten beschreiben, entwickeln, durchführen darstellen und evaluieren</li> <li>• können eigenständig und selbstorganisiert gemeindepädagogische Projekte religionspädagogisch begründen und durchführen</li> </ul> <p><i>Fachkompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verfügen über vertiefte Kenntnisse über Prozessanalysen, Forschungsstrategien und Forschungsabläufe</li> <li>▪ Können zur Beantwortung konkreter Fragestellungen Studiendesigns entwickeln und die Ergebnisse der Modellanpassung interpretieren</li> <li>▪ können die Qualität einer Modellanpassung beurteilen</li> <li>▪ können das didaktische und methodische Repertoire für die religionspädagogische Praxis in der Gemeinde wissenschaftsbasiert begründen</li> </ul> <p><i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können die Abläufe und Schritte bei der Durchführung eines Forschungsprojektes beschreiben</li> <li>▪ können die Indikatoren und Methoden von Prozessanalysen beschreiben</li> </ul> <p><i>Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können eine eigene Forschungsfrage selbstständig entwickeln und deren Datenanalyse wissenschaftlich aufbereiten</li> <li>▪ können ein persönliches Erkenntnisinteresse formulieren</li> </ul>
Inhalte	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefung der Erhebungsmethoden quantitativer und qualitativer Forschung</li> <li>▪ Kodierung und Kategorisierung, sequentielle Analysen, Textinterpretationen, Geltungsbegründungen und Evaluation von religionspädagogischen Prozessen</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefter Überblick über Forschungsdesigns zur Prozessanalyse</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigenständige Entwicklung einer Forschungsfragestellung im Bereich der Gestaltung eines gemeindepädagogischen Prozesses oder einer Prozessanalyse in der Religionspädagogik</li> <li>▪ Üben der Auswertungsmethoden an einem konkreten Datenset aus den Vertiefungsbereichen der Gemeindepädagogik</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigenständige Entwicklung einer Forschungsfrage</li> <li>▪ Planung eines eigenständigen Forschungsdesigns in Kleingruppen unter Einbeziehung von Bezugsdisziplinen</li> </ul>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführungen durch Dozierende in Vortragsform</li> <li>▪ Angeleitete Lektüre zur Entwicklung einer Forschungsfrage</li> <li>▪ Gruppenarbeit, Forschungswerkstätten</li> </ul>

Modulnummer	<b>10</b>
Modulname	<b>Ethik und Friedenspädagogik</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andrea Dietzsch
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots- häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	28 Stunden (2 SWS bei 14 Wochen)
Selbstlern- zeiten	62 Stunden
Credits	3
Leistungs- nachweis	PL: Referat
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraus- setzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbar- keit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul ermöglicht eine Reflexion über Gerechtigkeit, Ethik und Frieden in einer globalisierten Welt, mit dem Ziel diese Kenntnisse für schulische und außerschulische Bildungsprozesse nutzbar zu machen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerechtigkeitstheorien aus philosophischer und theologischer Perspektive</li> <li>• Globalisierungstheorien</li> <li>• Umgang mit bzw. Bewertung von Globalisierung aus theologischer Perspektive</li> <li>• Friedenspädagogische Modelle</li> </ul>
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können mit Hilfe sozialetischer Einsichten die Globalisierung und deren Dimensionen interpretieren</li> <li>▪ können Konzeptionen von Gerechtigkeit miteinander vergleichen und bewerten</li> <li>▪ können friedenspädagogische Konzeptionen im Blick auf ihre theologischen Implikationen vergleichen, anhand selbständig entwickelter Forschungssettings erforschen und weiter entwickeln</li> </ul>
Qualifikations- ziele	<i>Fachkompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können verschiedene philosophische Konzepte von Gerechtigkeit beschreiben und beurteilen</li> <li>▪ verfügen über vielfältige friedenspädagogische Konzeptionen und ihre aktuellen politischen und theologischen Bezüge</li> </ul> <i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können verschiedene Perspektiven ethischer und friedenspädagogischer Zugänge zu lösungsorientierten Konzeptionen in ein Verhältnis setzen und verbinden</li> </ul> <i>Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen)</i>



	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Alltag und wissenschaftliche Theologie für die Analyse und Entwicklung ethischer und friedenspädagogischer Dilemmata fruchtbar machen</li> </ul>
<p>Inhalte</p>	<p><i>Fachliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gerechtigkeitstheorien, Elemente der Welt- und Volkswirtschaft, Globalisierungstheorien</li> </ul> <p><i>Methodische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen erfahrungsorientierten didaktischen Handelns</li> </ul> <p><i>Fachpraktische Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einübung von didaktischen Arrangements, die die Themen der Teilnehmer zum Inhalt des Unterrichts machen</li> </ul> <p><i>Fachübergreifende Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterrichtsinhalte aus multidisziplinärer Perspektive verstehen.</li> </ul>
<p>Lernformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensvermittlung überwiegend in seminaristischer Form</li> <li>▪ Einheiten zur Selbstreflexion und Reflexion beruflicher Praxis</li> <li>▪ Kollegialer Austausch in Kleingruppen</li> <li>▪ Übungsaufgaben zum Transfer des Gelernten</li> <li>▪ Evaluations- und Reflexionsrunden.</li> </ul>

Modulnummer	11
Modulname	<b>Master-Thesis, Religionspädagogisches Forschungskolloquium und Kolloquium</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Norbert Collmar
Modulklasse	Pflichtmodul
Studienform	Präsenzmodul
Niveaustufe	Master
Moduldauer	Ein Semester
Angebots-häufigkeit	Einmal pro Studiengang
Präsenzzeiten	28 Stunden (2 SWS bei 14 Wochen)
Selbstlernzeiten	512 Stunden
Credits	18
Leistungs-nachweis	PL: Master- Thesis und Kolloquium
Bewertung	Deutsche Notenskala ECTS Bewertungssystem
Notwendige Voraussetzungen	Zulassung zum Masterstudium
Verwendbarkeit	
Schwerpunkte des Moduls	Das Modul erweitert den Kompetenzrahmen durch eine wissenschaftliche Arbeit und deren argumentativer Verteidigung; Ausgewählte Schwerpunkte aus dem Gebiet der Religionspädagogik und ihrer Bezugsdisziplinen
Modulziele	Durch die Masterthesis wird festgestellt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, eine Fragestellung aus den vielfältigen Bereichen der Religionspädagogik mit den dazu erforderlichen wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und einen originären wissenschaftlichen Beitrag zu leisten. Die Masterthesis umfasst 60 bis 90 Seiten, ohne Anhang, und in der Regel eine dreiseitige Zusammenfassung in deutscher Sprache.
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können eine originäre Forschungsarbeit entwickeln und erstellen, die breit, detailliert und kritisch eine ausgewählte Fragestellung der Religionspädagogik wissenschaftlich bearbeitet</li> <li>▪ können ihre eigene wissenschaftliche Forschungsarbeit in einem wissenschaftlichen Diskurs und in einer Auseinandersetzung mit Expert*innen aus der Lehre verteidigen</li> <li>▪ können die Forschungsarbeit in den Horizont der Religionspädagogik und deren Bezugsdisziplinen eingebettet</li> </ul>
Inhalte	Ein Thema nach eigener Wahl der Studierenden wird auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet.
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbststudium</li> <li>• Unterstützung durch Seminar</li> </ul>